

Pressemitteilung

3. Mai 2026

Training Day am 25. April 2026 in Mayen

Am Samstag, dem 25. April 2026, hatte der Imkerverband Rheinland e.V. (IVR) zur Nachwuchsförderung zum „Training Day“ in die Stadt der Bienen nach Mayen eingeladen.

Zu dieser inklusiven Veranstaltung hatte Mona Ziegler, Obfrau für Jugend- und Schulimkerei, als federführende Organisatorin unter dem Motto „Junge Imkerinnen und Imker gesucht“ die besten Jungimkernden aus beiden Landesteilen des Verbandsgebiets zur Teilnahme aufgerufen. Teilnahmeberechtigt waren junge Imkerinnen und Imker zwischen 12 und 17 Jahren, die über mindestens ein Jahr praktische Erfahrungen in der Bienenhaltung verfügen und mit Leidenschaft und Wissensdurst mehr über ihr vielfältiges Hobby erfahren wollten.

Dem Aufruf über die IVR-Homepage und Social Media-Kanäle waren nach monatelanger Vorbereitung 15 Jugendliche mit und ohne Förderbedarf gefolgt. Nach einem gemeinsamen Kennenlernabend am Vortag mit Besichtigung der Festung Ehrenbreitstein, imkereibezogenen Themenspielen und Abendessen in der dortigen Jugendherberge ging es am nächsten Morgen für die Teilnehmenden zum Verbandsgelände des IVR nach Mayen. Dort wurden sie bei strahlendem Sonnenschein von dem motivierten, dreizehnköpfigen Betreuerteam aus Mitarbeitern der IVR-Geschäftsstelle, des Fachzentrums Bienen und Imkerei sowie dem erweiterten Vorstand begrüßt.



Bild 1: Begrüßung der Teilnehmenden durch das Betreuerteam (Quelle: Michael Fuchs)

Nach einer kurzen Erläuterung der Standorthistorie durch den 1. Vorsitzenden, Tobias Heinen, und der Übergabe einer nachhaltigen Alu-Trinkflasche mit dem IVR-Logo als Andenken an die Veranstaltung wurden die Jugendlichen zunächst in vier Gruppen eingeteilt. Die Gruppen begaben sich darauf in strukturierter einstündiger Rotation an eine der vier vom Betreuerteam vorbereiteten Stationen, um dort ihr fachliches und praktisches Wissen sowie Feinmotorik und handwerkliches Geschick unter Beweis zu stellen und von den erfahrenen Obleuten aus dem Betreuerteam Neues zu erlernen.

An der 1. Station wurden die Gruppen von Imkermeister Markus Hamm am Bienenstand empfangen, der mit den Teilnehmenden eine Durchsicht am Live-Volk durchführte und dabei deren Wissen über Völkerdiagnose, Schwarmkontrolle und Protokollführung auf die Probe stellte und beispielsweise die Vor- und Nachteile verschiedener Standaufbauten sowie Arbeitsgeräte und -mittel erläuterte.



Bild 2: Live-Durchsicht zur Völkerdiagnose und Schwarmkontrolle (Quelle: Michael Fuchs)

An der 2. Station in der Werkstatt standen das Drahten und Löten von Rähmchen im Mittelpunkt. Neben einem theoretischen Überblick über gängige Beutenmaßen, Rähmchentypen, Abstandshaltern und Drahtstärken inklusive aktivem Erfahrungsaustausch über die Vor- und Nachteile der jeweiligen Varianten mit den beiden Betreuern durften die Teilnehmenden hier ihr persönliches handwerkliches Geschick beim Drahten und Einlöten von Mittelwänden unter Beweis stellen.



Bild 3: Theorie und Praxis beim Drahten und Löten von Rähmchen (Quelle: Michael Fuchs)

An der 3. Station, der sogenannten Zucht-Corner, wurden die motorischen Fertigkeiten der Teilnehmenden unter den kritischen Augen von Zuchtobmann Eckhard Uhlenbruck getestet. Nach einer Vorstellung der für die Königinnenkennzeichnung und Zucht gebräuchlichsten Gerätschaften und Utensilien durften die Teilnehmenden hier ihre Feinmotorik beim Fangen und Kennzeichnen von Drohnen sowie beim Umlaven von frischer Brut in Zuchtnäpfchen selbst auf die Probe stellen.



Bild 4: Eckhard Uhlenbruck erläutert den Gebrauch eines Umlarvlöffels (Quelle: Michael Fuchs)

An der 4. Station stand die Bienengesundheit im Fokus. Im Austausch mit dem BSV-Obmann Ulrich Schnitzler wurde das Wissen der Teilnehmenden über Anatomie, Krankheiten und Schädlinge der Honigbiene anhand von Modellen und zahlreichen Detailfotos nicht nur auf die Probe gestellt, sondern auch um zahlreiche neue Erkenntnisse, insbesondere zur Asiatischen Hornisse als invasiver Art, erweitert.



Bild 5: Informativer Wissensaustausch zum Thema Bienengesundheit (Quelle: Michael Fuchs)

Am Ende der Veranstaltung erhielten die Jugendlichen eine Urkunde und einem persönlich signierten Stockmeißel und waren begeistert von dem rundum gelungenen Training Day 2026. „Ich habe heute fachlich mehr gelernt als in zwei Jahren Bienen-AG“, sagte eine Teilnehmerin. Aber auch Mona Ziegler und das restliche Betreuer-Team waren beeindruckt von dem Kenntnisstand der Jungimkerinnen und Jungimker, nicht nur in Hinblick auf die Teilnahme des IVR-Teams am kommenden Jungimker-Wettbewerb des Deutschen Imkerbundes e.V. Anfang Juni in Papenburg sondern für den mittel- und langfristigen Generationenwechsel innerhalb des Imkerverbands Rheinland e.V. Dass der Training Day auch zum aktiven Teambuilding beigetragen hat, zeigt der weitere Austausch der Teilnehmenden in einer WhatsApp-Gruppe, durch den sich bereits echte Freundschaften entwickelt haben. Die Jugendlichen haben sich auch schon eine Fortsetzung des Fortbildungsformats für das nächste Jahr gewünscht.

Obmann für Öffentlichkeitsarbeit im Imkerverband Rheinland e.V.:
Ansprechpartner: Michael Fuchs
Finkenweg 9, 53489 Sinzig, Tel.: 0177/6823851
E-Mail: dipl-ing_mfuchs@web.de